



# Singet dem Herrn

Sonder-Liebesammlung der St. Marien-Domkirche Glogau.



WBP  
Opole

299 u

Ein Wort zuvor:

Vor einiger Zeit machten wir eine große Entdeckung: Unter den alten Bänden unserer Dombücherei lag ein Band mit der Überschrift: "Singet dem Herrn ein neues Lied." Auf der ersten Seite waren Stellen aus der Heiligen Schrift zusammengetragen, die uns Christen immer wieder anregen, unser Lob, Dank und Bitte dem Herrn im Liede vorzutragen. Dann folgten Lieder zu fast allen Tagen und Festen des Kirchenjahres mit den Jahreszahlen 1791 - 1803. Also: Früher wurde in unserer Domkirche viel und gern gesungen. Und so soll es heute bleiben oder wieder werden. So sind auf diesen Blättern Lieder gesammelt, die wir in unserer Gemeinde singen außer unsern Liederbüchern.- Die musikalische Bearbeitung dieser Liedersammlung besorgte unser Chorrekter Richard Unglaube.

Wie vor 140 Jahren soll auch in unsern Tagen das Wort des hl. Paulus im Kolosserbrief (3,16) befolgt werden: "Dankbaren Herzens singt Gott Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder." Glogau, am St. Mariendom,

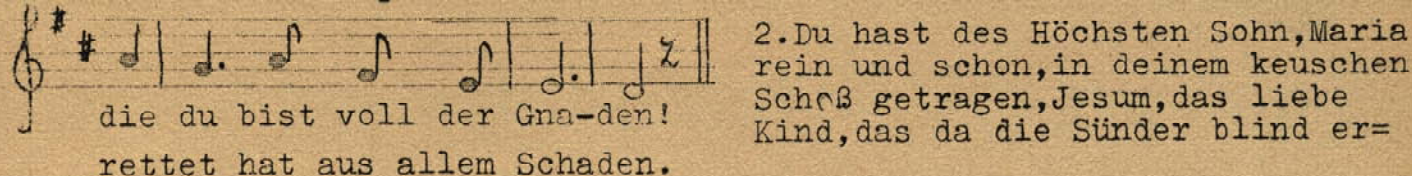
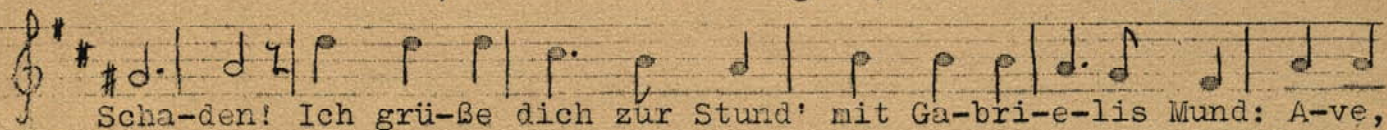
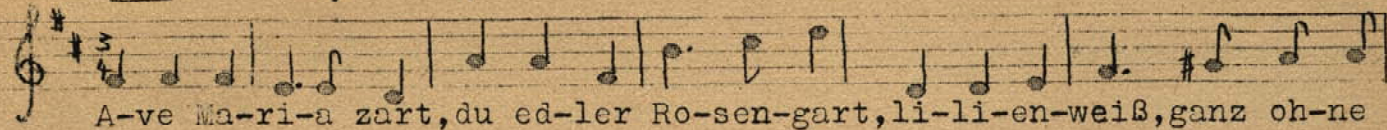
zu unserm Kirchweihfest 1940.

Georg Eckelt,  
Kircschor.



301.      Gruß an unsere Patronin,

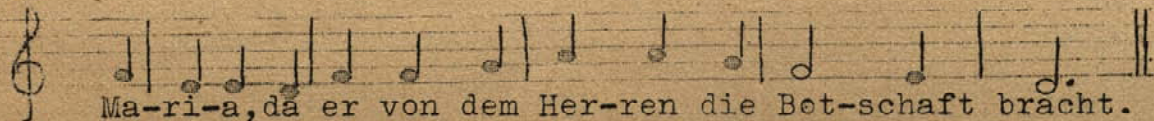
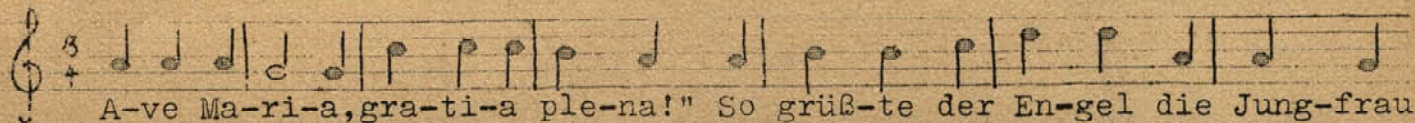
Joh. Georg Braun 1675.



3. Darum, o Mutter mild, befehl uns deinem Kind, bitt, daß es unser Sünd  
verzeihe; endlich nach diesem Leid die ewig Himmelsfreud durch dich  
Maria, uns verleihe.

302.

Aus Paderborn 1617.



2! Siehe, du sollst einen Sohn empfangen, danach tragen Himmel und Erde  
Verlangen, daß du heil'ge Mutter des Herrn sollst sein."



3. "Engel, sag an, wie soll das nur werden, da ich einen Mann nicht erkenne auf Erden in allen den Landen so weit und breit."
4. "Der Heil'ge Geist soll über dich kommen, gleich wie frischer Tau fallet über die Blumen; so will aus dir g'born sein unser Gott."
5. Maria hört des Höchsten Begehren; sie sprach: "Ich will sein eine Magd meines Herren; so soll mir geschehen nach deinem Worte."
6. Nun woll'n wir danken, preisen und loben den Herren im Himmel so hoch da dort oben, daß er hier uns Menschen erlöset hat.

Worte: Georg Eckelt 1940.

Weise: Richard Unglaube 1940.

303. Herz-Jesu-Meßlied.



Zur Aussetzung: Zum Opferaltar laßt uns tre-ten, um Je-su lie-be-rei-



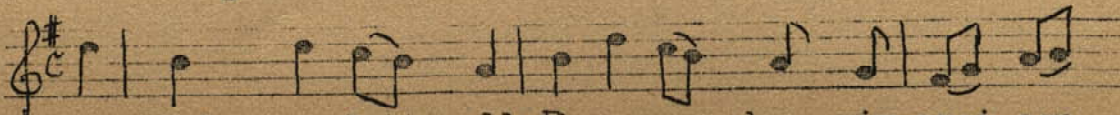
ches Herz in Reu und Demut an-zu-be-ten, das für uns litt den To-



Zum Staffellgebet: Vor Dir, o Herr, stehn wir in Sünden durch unsre übergroße Schuld; in Deiner Liebe laß uns finden Erbarmen stets und neue Huld.

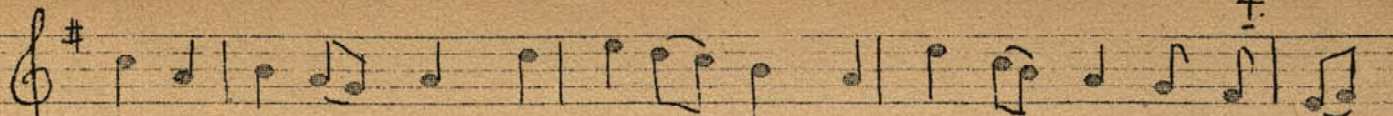
des-schmerz.

Zum Introitus: Es waltet Deines Herzens Sinnen hin über Zeit und jed' Geschlecht, daß ew'gem Tode wir entrinnen. Wir jubeln, weil wir nun gerecht.



Zum Gloria: Dir, höch-ster Gott, soll Eh-re wer-den: wir prei-sen





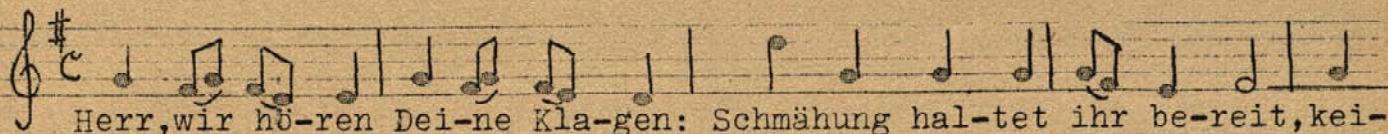
Va-ter, Dei-ne Macht und Dei-nes Soh-nes Lieb auf Er-den, wie auch



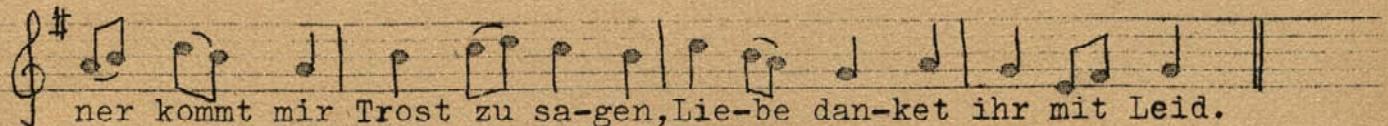
dem Geist sei Lob gebracht.

Zum Graduale: Für eure Seelen sollt ihr finden des Himmels Frieden auch schon hier; doch müßt ihr hören auf mein Künden und lernen Demut sanft von mir.

Zum Credo: Wir glauben, was die Kirche kündet: Daß Gott, der Vater u uns erschuf; Gott-Sohn am Kreuz uns hat entsündet; Gott, Heil'ger Geist in Gnad uns ruft.



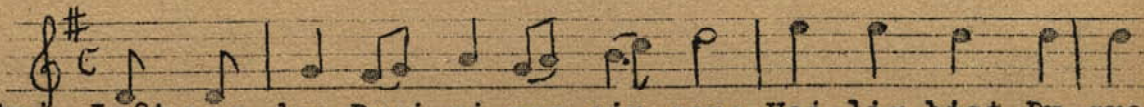
Herr, wir hö-ren Dei-ne Kla-gen: Schmä-hung hal-tet ihr be-reit, kei-



ner kommt mir Trost zu sa-gen, Lie-be dan-ke-t ihr mit Leid.


Unsre Sühne Dir zu bringen, schreiten wir zu dem Altar; bieten Dir in unserm Ringen Brot und Wein als Opfer dar.

Unaus sprechlich ist die Liebe allezeit in Jesu Herz: Drum, o Vater, ew'ge Liebe, schau auf unsern Reueschmerz.



Zum Sanctus: Laßt uns dem Drei-ei-nen sin-gen: Hei-lig bist Du gro-

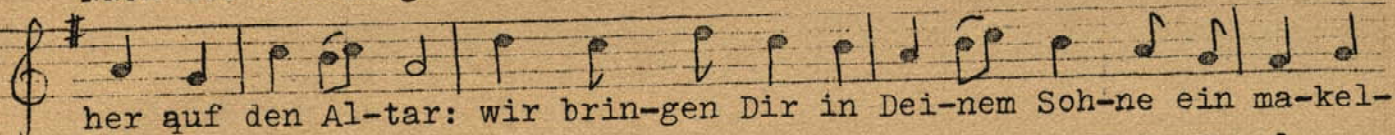




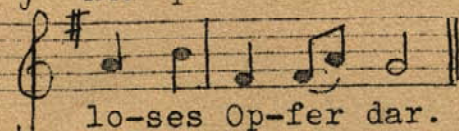
Ber Gott! Wie der En-gel Lie-der klin-gen: Hei-lig Herr, Gott Sabaoth!  
Denn in Jesu Herzen flammet Gottes Liebe, heil'ge Glut, die der Men-  
schen sich erbarmet, wo die Seele friedvoll ruht.



Nach der Wandlung: O Va-ter, sieh von Dei-nem Thro-ne, schau gnä-dig



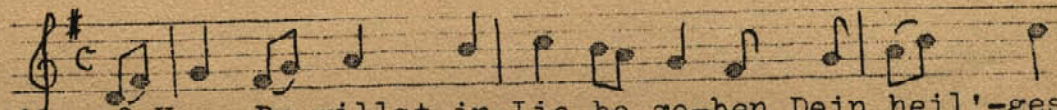
her auf den Al-tar: wir brin-gen Dir in Dei-nem Soh-ne ein ma-kel-



2. Es bringe diese heil'ge Gabe Dein Engel vor  
Dein Angesicht; schenk uns des Himmels reiche  
Gnade, den Seelen schenk das ew'ge Licht.

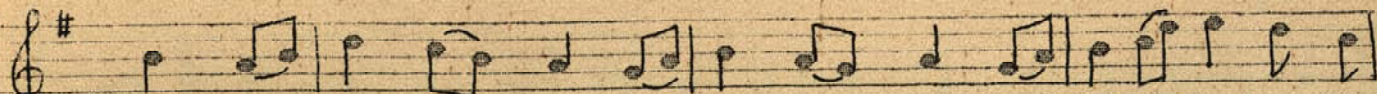
lo-ses Op-fer dar.

Zum Agnus Dei: O Du lamm Gottes, das die Sünden austilgt der ganzen  
armen Welt, laß uns Dein Erbarmen finden und Frieden in dem Gotteszelt



J Zur Hl. Kommunion: O Herr, Du willst in Lie-be ge-ben Dein heil'-ges





Fleisch und auch Dein Blut, uns Men-schen hier das ew'ge Le-ben, zu



hü-ten es als höchstes Gut.

2. Soldaten öffneten die Seite des  
Herzens Jesu voller Glut, und aus  
der off'nen Wunde strömte ein  
Quell von Wasser und von Blut.

3. Der siebenfache Strom der Gnade aus Jesu Herzenswunde quillt, auf  
daß wir wandeln seine Pfade, bis dann der Himmelstag beginnt.



Zum Beschluß: Im Op-fer durf-ten wir er-be-ben, Gott, vor der wei-ten



Lie-be Dein; Du sen-dest uns, in un-serm Le-ben der Lie-be Bo-ten



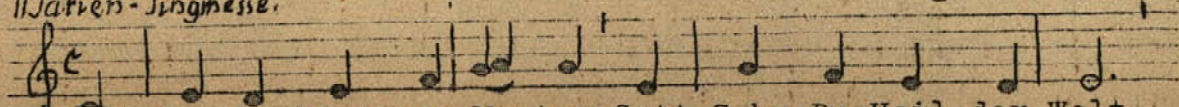
stets zu sein.

Zu hl. Segen: Nun, da das Opfer ist zu Ende, - ge-  
stärkt sind wir durchs Heil'ge Mahl - da breitest  
segnend Du die Hände weit über uns und auch das All.

2. Dir, Gott dem Vater, Gott, dem Sohne und Gott, dem  
Geist in Herrlichkeit, Dir sei in lautem Jubeltone Lob, Ehre, Dank  
und Preis geweiht!

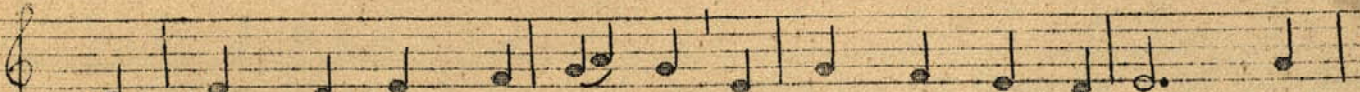
304. Marien-Singmesse.

Richard Unglaube 1940.




Eingangs: Gott, der Du bist uns Va-ter, Gott Sohn, Du Heil der Welt,






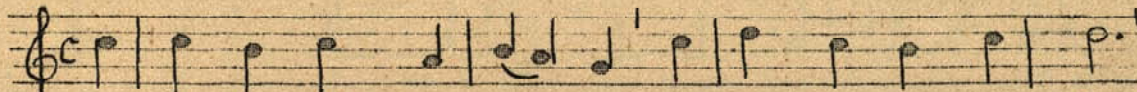
Gott Geist, Du Licht der Her-zen, zum Trö-ster uns bestellt; Drei-



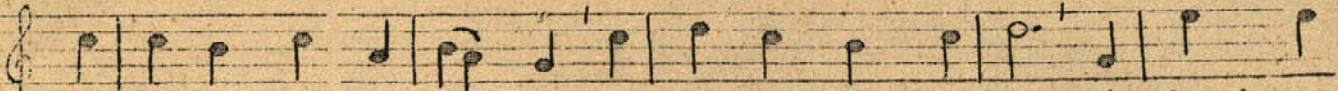
ein 'ger Gott und Herr-scher, un-end-lich gut und groß, Du bargst




der Gna-den Fül-le in ei-ner Jung-frau Schoß.





Zum Gloria: O blik-ke huld-voll nie-der auf Dei-ner Kin-der Schar



um je-ner Mut-ter wil-len, die uns das Wort ge-bar. Dir jauch-zen

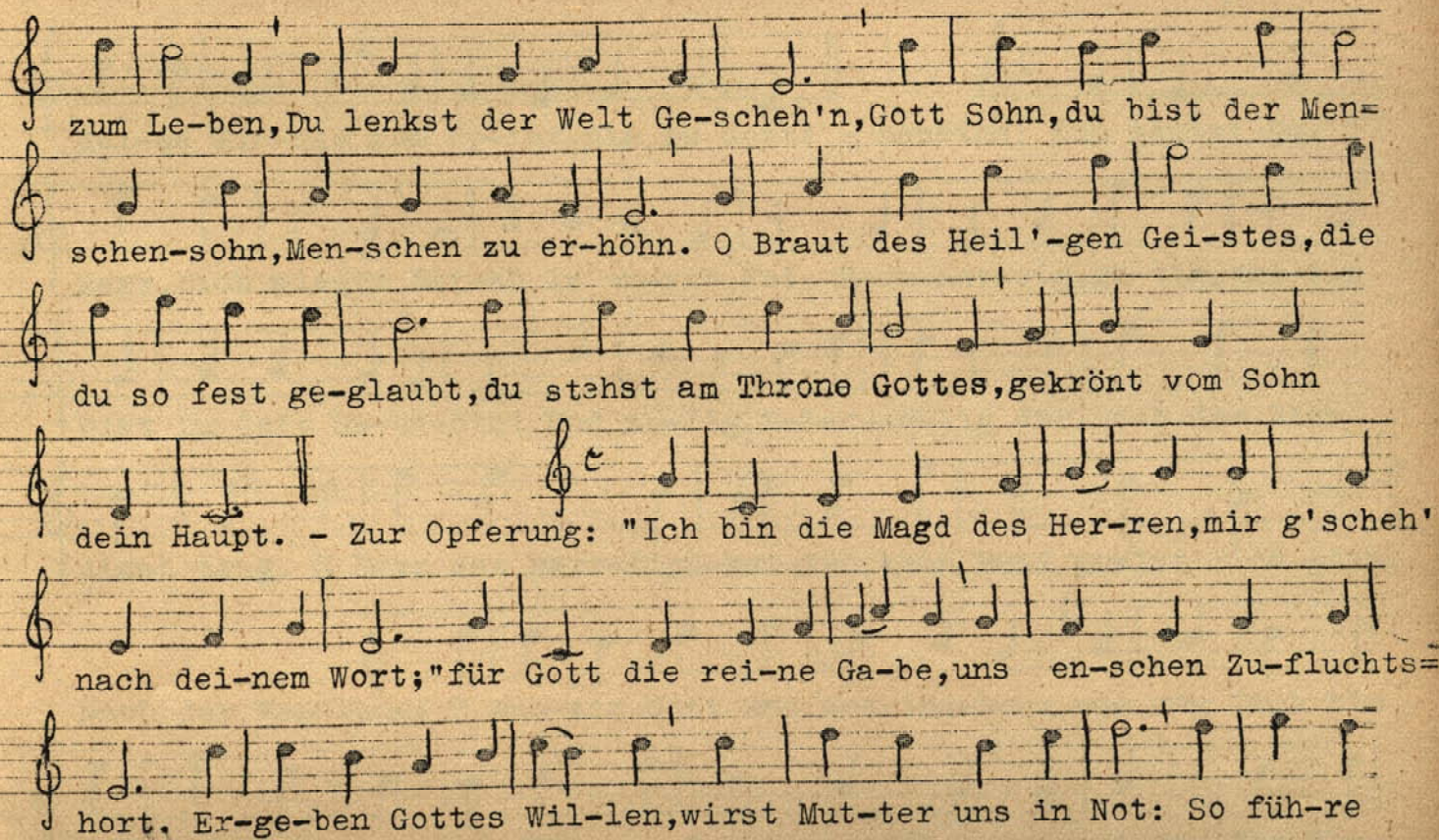


Engel-chö-re, Dich preist das Er-den-rund. "Dem Herrn sei Dank und

Eh-re, "stimmt ein auch unser Mund. - Zum Credo: Du riefst den Staub





zum Le-ben, Du lenkst der Welt Ge-scheh'n, Gott Sohn, du bist der Men-  
 schen-sohn, Men-schen zu er-höhn. O Braut des Heil'-gen Gei-stes, die  
 du so fest ge-glaubt, du stehst am Throne Gottes, gekrönt vom Sohn  
 dein Haupt. - Zur Opferung: "Ich bin die Magd des Her-ren, mir g'scheh'  
 nach dei-nem Wort;" für Gott die rei-ne Ga-be, uns en-schen Zu-fluchts=  
 hort. Er-ge-ben Gottes Wil-len, wirst Mut-ter uns in Not: So füh-re





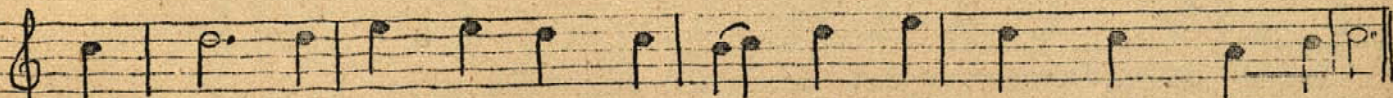
dei-ne Kin-der zum Op-fer, hin zu Gott! - Sanctus: Nun senkst Du,



Herr, Dich wieder her-ab in un-sre Not. Barm-her-zig, gü-tig, hei-lig



bist Du Gott Sa-ba-oth! Und se-lig, ü-ber-se-lig der Leib, der Dich



einst trug. O Herr der Herr-lich-kei-ten, kein Mund preist Dich genug.




Nach der Wandlung: O wah-rer Gott und Got-tes-sohn, was zog Dich hin

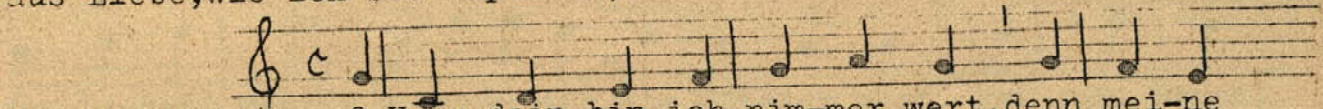


zur Welt vom glanz-er-füll-ten Herr-scher-thron im wei-ßen Got-tes=

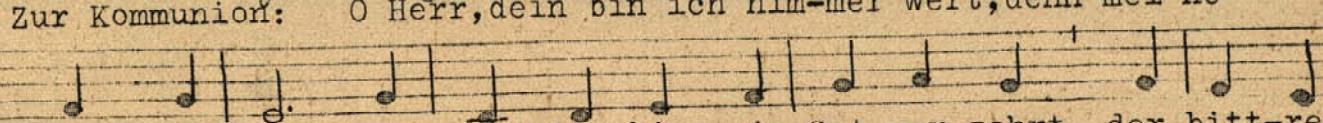




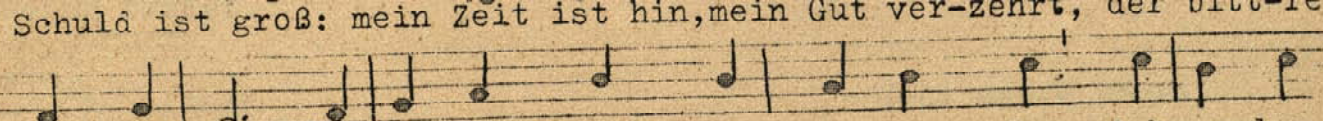
zelt? "Des Va-ters Wort hat mich gesandt, ich hör-te gern und ging  
aus Liebe, wie ich sie emp-fand, da ich am Kreu-ze hing."




Zur Kommunion: O Herr, dein bin ich nim-mer wert, denn mei-ne



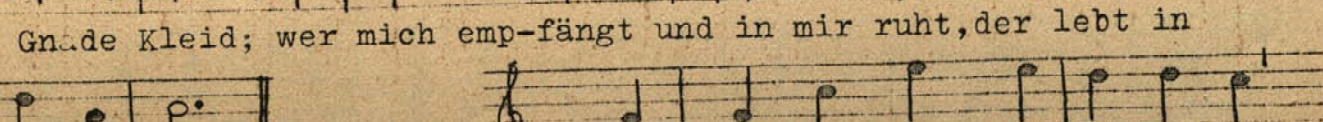
Schuld ist groß: mein Zeit ist hin, mein Gut ver-zehrt, der bitt-re



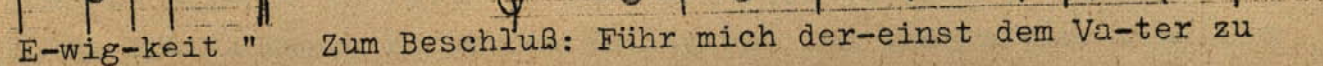
Tod mein Los! "So iß mein Fleisch und trink mein Blut, zieh an der



Gnade Kleid; wer mich emp-fängt und in mir ruht, der lebt in

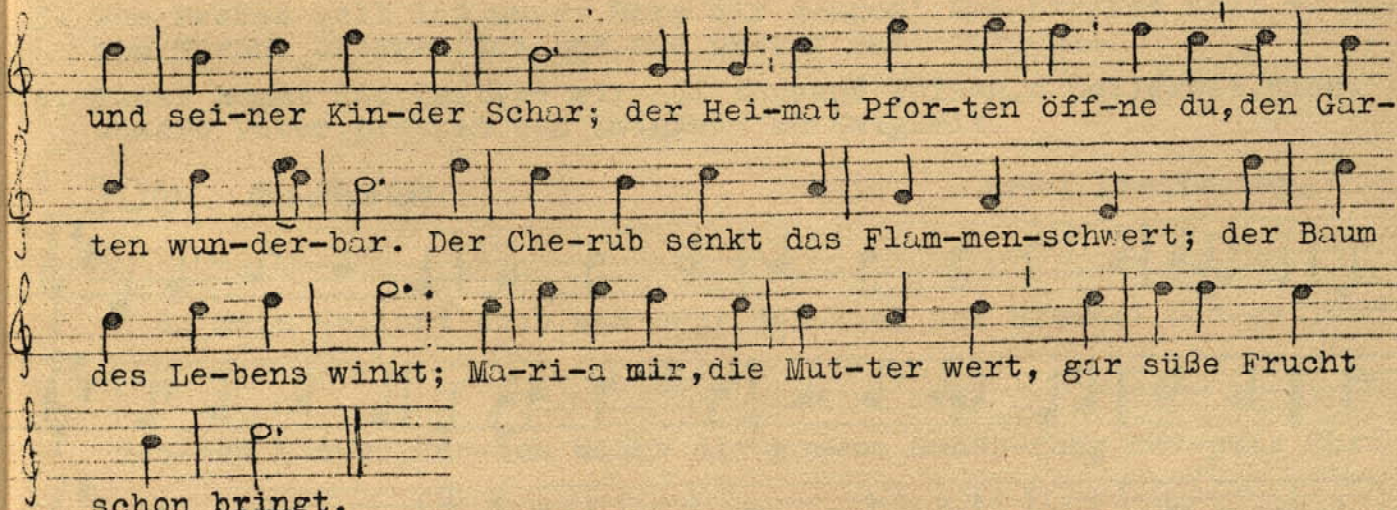


E-wig-keit "



Zum Beschluß: Füh'r mich der-einst dem Va-ter zu





und sei-ner Kin-der Schar; der Hei-mat Pfor-ten öff-ne du, den Gar-  
ten wun-der-bar. Der Che-rub senkt das Flam-men-schwert; der Baum  
des Le-bens winkt; Ma-ri-a mir, die Mut-ter wert, gar süße Frucht  
schon bringt.

## 305. Loblied

Hans Georg Nägeli.



Lobt froh den Herrn, ihr ju-gend-lichen Chö-re! Er hö-ret gern ein  
Lied zu sei-ner Eh-re. Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

2. Es schall empor zu deinem Heiligtume aus unserm Chor ein Lied

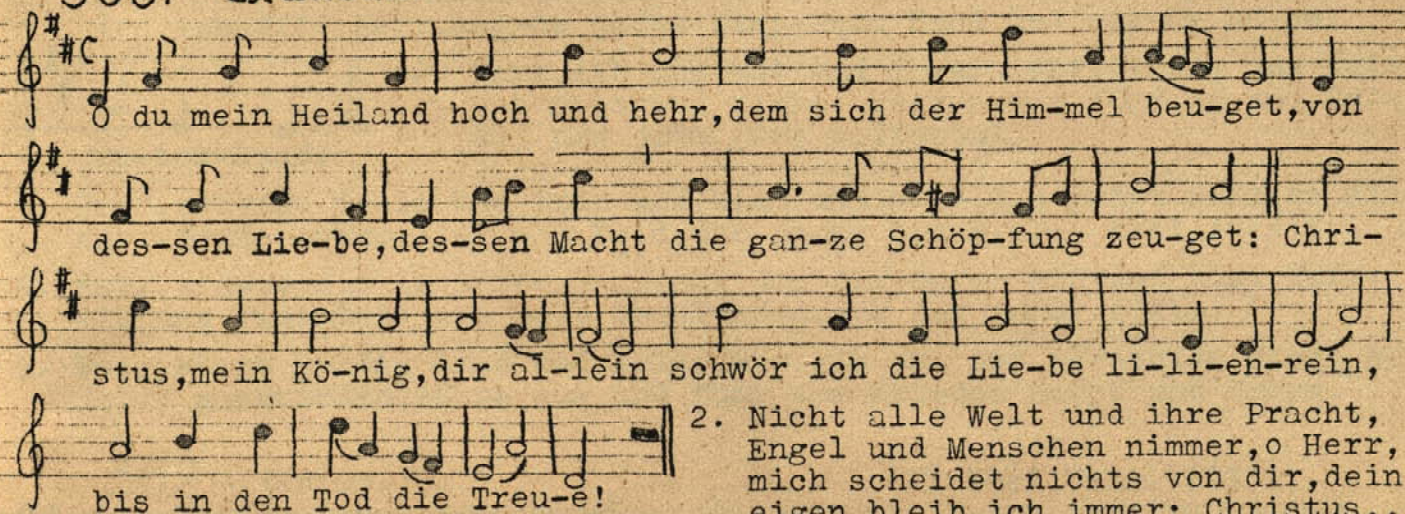


zu deinem Ruhme, du, der sich Kinder auserkor.

3. Vom Preise voll laß unser Herz dir singen! Das Loblied soll zu deinem Throne dringen, das Lob, das unsrer Seel entquoll.
4. Einst kommt die Zeit, wo wir auf tausend Weisen, o Seligkeit, dich, unsern Vater, preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

# 306. Christuslied.

Josef Kreitmaier.



O du mein Heiland hoch und hehr, dem sich der Him-mel beu-get, von  
des-sen Lie-be, des-sen Macht die gan-ze Schöp-fung zeu-get: Chri-  
stus, mein Kö-nig, dir al-lein schwör ich die Lie-be li-li-en-rein,  
bis in den Tod die Treu-e!

2. Nicht alle Welt und ihre Pracht,  
Engel und Menschen nimmer, o Herr,  
mich scheidet nichts von dir, dein  
eigen bleib ich immer: Christus,....
3. Du nur allein lebst nun in mir, brennst mir in Herz und Händen: Laß  
mich entflammen alle Welt mit deinen Feuerbränden: Christus,.....



# 307. Gebet im Kriege.

Richard Unglaube. 1939. <sup>13.</sup>



Herr, mach uns stark! Herr, gib uns Kraft, daß unser Recht den Frieden schafft! Herr, seg-ne jedes Kämp-fers Hand und seg-ne un-ser

2. Herr, gib uns Mut und Zuversicht, versag uns keinen Beistand nicht. Herr, segne Führung und Soldat und jede gute Waffentat.

Va-ter-land!

3. Herr, schütze Greis und Frau und Kind und alle, die jetzt wehrlos sind. Herr, segne Acker, Flur und Feld, daß jeder Tisch sein Brot erhält.
4. Herr, tröste die in ihrem Gram, auf die der Opfer größtes kam. Herr, gib uns Einigkeit und Halt im Glauben, der für immer galt.
5. Herr, kürze gnädig Leid und Krieg und gib uns den gerechten Sieg. Was jetzt geschieden, söhne aus und führ zum Frieden Kampf und Graus.


# 308. Bittlied.

Michael Vehe. 1537.




O ew'ger Gott! wir bitten dich, gib Frieden un-sern Ta-gen, gib, daß






wir stets ein-mü-tig-lich nach dei-nem Wil-len fra-gen; denn Herr, es



ist kein and-rer Gott, der für uns strei-tet in der Not, als du, o Gott



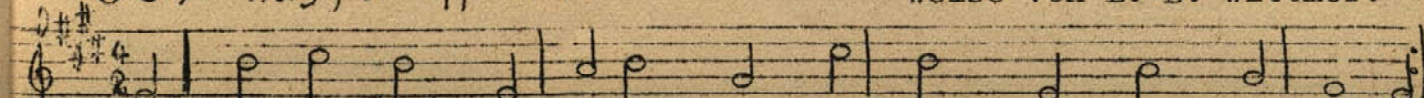
al-lei-ne. 2. O güt'ger Gott, wir bitten dich, gib Frieden unserm  
Leben; verleih uns Hilfe gnädiglich, dem Feind zu  
widerstreben; denn niemand ist in dieser Welt, der  
Frieden gibt und Sieg erhält, als du, o Gott, alleine.

3. O gnäd'ger Gott, wir bitten dich, laß uns im Frieden sterben; erzeig  
dich uns ganz väterlich, auf daß wir nicht verderben; dies bitten wir  
durch Jesus Christ im Heil'gen Geist zu jeder Frist von dir, o Gott,  
alleine.

4. O starker Gott, wir bitten dich, gib Frieden unserm Herzen; gib Frieden  
hier und ewiglich, wehr ab der Hölle Schmerzen; verleih uns rechte Ei-  
nigkeit und dort die ew'ge Seligkeit, die bei dir steht alleine.

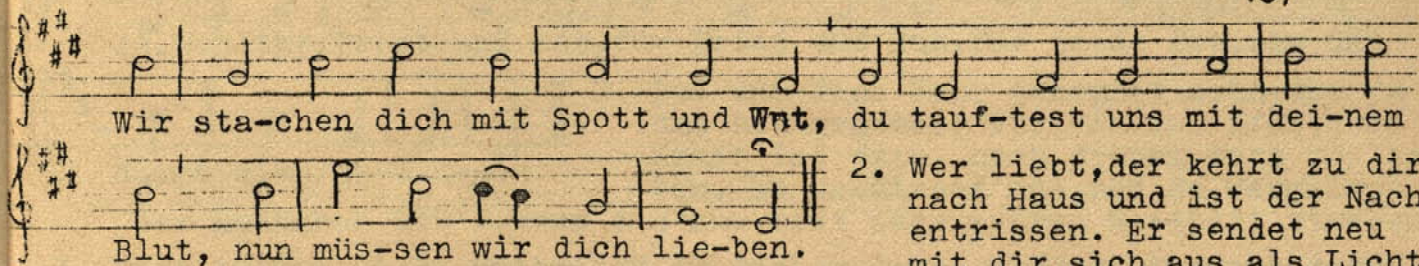
309. Herz-Jesu-Opferlied.

Worte von Johannes Weinrich.  
Weise von L. E. Wittmer.



( Herz Je--su Got--tes Op-fer-brand, der Lieb' und Stern ent-fachte, )  
( O Herz, in Nacht zu uns ge-sandt, als Schuld den Tod uns brachte )



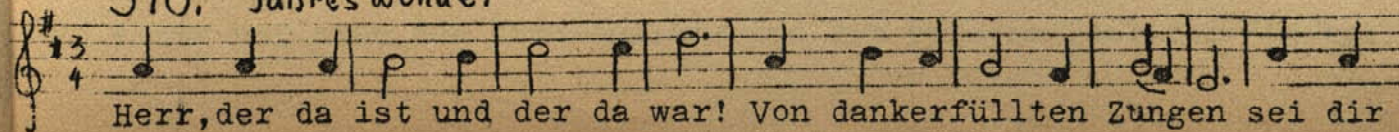


2. Wer liebt, der kehrt zu dir  
nach Haus und ist der Nacht  
entrissen. Er sendet neu  
mit dir sich aus als Licht

zu Finsternissen, du bist die Sonne, wir der Schein; wir können ohne  
ne dich nicht sein und ohne dich nicht lieben.

3. In unserm Zug sind reich und arm und Frohe und Bedrückte, wir opfern  
Brot und opfern Harm, der uns mit Tränen schmückte. Wovon sich nur  
ein Herz reißt los - Geringstes macht das Opfer groß durch Christi  
Jesu Gnade.
4. O Herz, verwachend jede Stund, die Opfer nimm entgegen. Wo friert  
ein Herz, wo darbt ein Mund, da schütte deinen Segen. Wir schenken  
Körner, du das All, wir lindern hier, du überall mit deiner Macht  
und Liebe.
5. Herz Jesu, Trost der ganzen Welt, mach unser Her zu deinem. Nimm un-  
sre Herzen ungezählt und mache sie zu einem. Laß den Haß, das bittre  
Leid fortlieben aus der dunklen Zeit: Laß uns dein Reich erscheinen.

### 310. Jahreswende.





für das ver-floss'-ne Jahr ein Lob- lied heut ge-sun-g'en; für Freu-  
de, Wohltat, Trost und Rat, für Fried und Ruh, für je-de Tat, die uns  
durch dich ge-lun-gen.

2. Laß uns dies Jahr gesegnet sein, das du  
uns neu gegeben! Verleih uns Kraft, die  
Kraft ist dein, nach deinem Wort zu le-  
ben. Du schützeest uns, und du vermehrest  
der Menschen Glück, wenn sie nur erst nach wahrer Weisheit streben.

3. Hilf deinem Volke väterlich in diesem Jahre wieder. Erbarme der  
Verlass'-nen dich und der bedrängten Brüder! Gib Glück zu jeder  
guten Tat und blicke stets in Huld und Gnad auf jeden von uns  
nieder.

### 311. Kreuzweglied.

Worte und Weise von Richard Unglaube.

Jesus Christus, Gottes Sohn, gehet nun den Weg der Schmerzen und er-  
leidet Spott und Hohn, um der sünd'-gen Menschen Herzen.

1. Station: Uns zu tilgen alle Schuld, uns zu retten vom Verderben, uns  
zu sichern Gottes Huld, wird verurteilt Er zum Sterben.
2. Nimmt auf sich den Kreuzesstamm und die schwere Last der Sünden;



wird für uns zum Opferlamm, damit Gnade wir einst finden.

3. O wie bitter ist sein Los! Weil wir fallen immer wieder, ist die Sündenlast so groß, daß er sinkt zur Erd hernieder.
4. Mutter Christi deine Pein, Heiland, deine Seelenschmerzen, wessen Leid sollt' größer sein, als das eurer wunden Herzen?
5. Glückliche bist du, Simeon, kannst das Kreuz mit helfen tragen; o wie gern, um Himmelslohn, wollten wir das Gleiche wagen.
6. Mitleid der Veronika lohnst du, Herr, mit deinem Bilde; Heiland, laß uns hoffen da, schau auf uns mit Milde.
7. Uns're Schwachheit nicht verdammt; laß es uns zum Heile werden, daß der schwere Kreuzesstamm dich schon wieder drückt zur Erden.
8. Zu den Frauen Jesus spricht: "Euch beweinet, eure Kinder!" Herr, gedenk beim Weltgericht jeder Reueträn der Sünder.
9. Dreimal hat die Kreuzeslast, Herr, zur Erde dich gezwungen. Hätten wir doch ohne Rast stets für unser Heil gerungen.
10. Uns'rer Seelen rein Gewand haben wir befleckt leider; sehen dich zu uns'rer Schand roh beraubt deiner Kleider.
11. Uns're Hoffart, unser Stolz, uns're Sünden ohne Ende nageln dir an's Kreuzesholz ohn' Erbarmen Füß' und Hände.
12. Und so hängt in Pein und Not, wegen uns von Gott verlassen, unser Heiland, bis der Tod ihn erlöst und läßt erblassen.
13. Gott, wie strafftest du so hart uns're Schuld an deinem Sohne. Mutterhände, mild und zart, lösen ihm die Marterkrone.
14. Und man legt ihn in das Grab, schließt es ab mit schwerem Steine. Und der Sündennacht folgt Tag mit so hellem Gnadenscheine.



Ausgang: Vater, Gott, sieh uns're Reu, laß den ew'gen Tag uns erben;  
wollen dienen dir in Treu! Christi Tod helf uns im Sterben.

### 312. Kirchweihlied.



Es kam her-ab vom höch-sten Thron des ew'gen Va-tern ew'ger Sohn,  
zu grün-den ei-ne Got-tes-stadt, die sel-ber ihn zum Eck-stein hat.  
Um Him-mel und um Er-de wand er so ein unzer-trenn-lich Band.

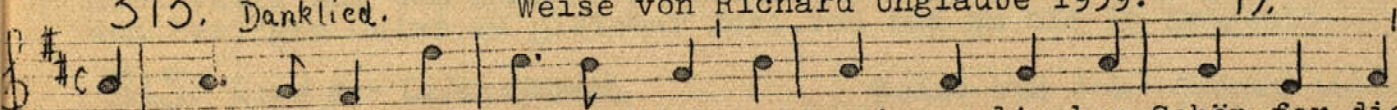
2. Im Himmel schallt mit süßem Klang der Heil'gen froher Lobgesang;  
den Vater, Sohn und Heil'gen Geist ihr Jubel unaufhörlich preist.  
Vereint mit ihnen singen wir, o Gott, in deinem Hause dir.
3. Zum Hause Gottes einst geweiht, zu Gottes Ehr' und Herrlichkeit, du  
Bild der sel'gen Himmelsstadt, zu der uns Gott berufen hat! Mit  
Huld hat Gott auf dich geschaut und große Schätze dir vertraut.
4. Wir glauben, daß du, Jesus Christ, im Brote hier verborgen bist; wie  
bei Zachäus kehrst du ein und willst uns allen Retter sein. Laß  
allzeit werden uns zuteil in diesem Hause Gnad' und Heil.
5. Dem Vater sei auf seinem Thron mit seinem eingebor'nen Sohn und auch  
dem Geiste Dank und Macht und Preis und Ehre dargebracht, ihm, des-  
sen Gnad' und Heiligkeit uns zu lebend'gen Tempeln weiht.



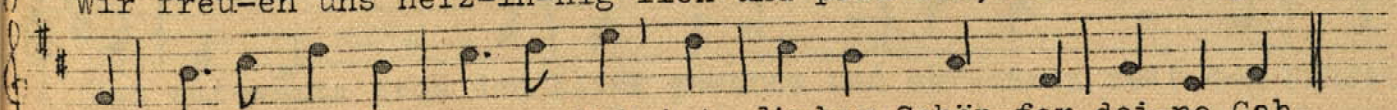
## 313. Danklied.

Worte von Joh. Michael Sailer.  
Weise von Richard Unglaube 1939.

19.



Wir freu-en uns herz-in-nig-lich und prei-sen, lie-ber Schöp-fer, dich.

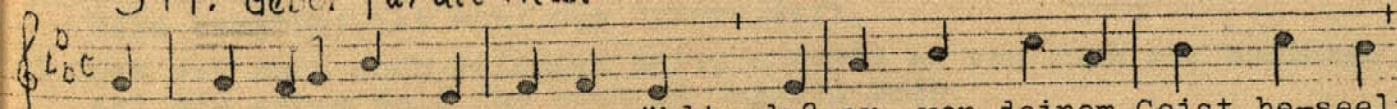


All unser Gut, all uns-re Hab ist, lie-ber Schöp-fer, dei-ne Gab.

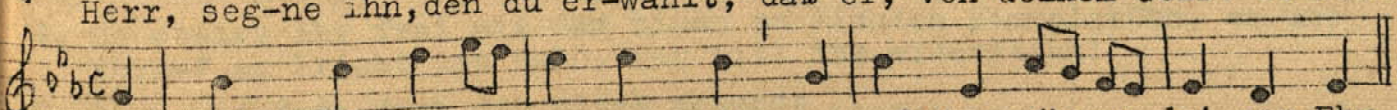
2. Wir säten aus, nun ernten wir; und Saat und Ernte kommt von dir.  
drum freun wir uns herzlich und preisen, lieber Schöpfer, dich.

## 314. Gebet für die Priester.

Angelus Silesius 1657.



Herr, seg-ne ihn, den du er-wählt, daß er, von deinem Geist be-seelt,



sein heil'-ges Amt in Tat und Lehr ver-wal-ten mög zu dei-ner Ehr.

2. Gib ihm des Glaubens volles Licht und Mut, der ewig wanket nicht, daß er dein Wort ganz, wahr und rein verkünd ihm Geist der Kirch allein.
3. Gib ihm der Hoffnung festen Stab, den Leitstern über Tod und Grab, auf daß er deinen Wegen treu, nie einen Feind auf Erden scheu.
4. Gib ihm die Liebe, Gott, ergieß in ihm den Tau der Liebe süß, der Lie-be Salbung, Feu'r und Kraft, die über alles Sieg verschafft.



5. O Gnadenschatz der Heiligkeit, komm über deinen Diener heut, laß alle sieben Gaben dein in ihm lebendig sein.
6. Gott Vater auf dem Himmelsthron sei Lob und Preis sowie dem Sohn, dem Heil'gen Geist zu gleicher Zeit, von nun an bis in Ewigkeit.

## 315. Lied der Laienapostel,

Weise von Joh. Crüger 1647.



Nun auf-wärts froh den Blick gewandt und vor-wärts fest den Schritt,  
wir gehn an unsres Meisters Hand und unser Herr geht mit.

2. Vergesst, was dahinten liegt und euren Weg beschwert, was ewig euer Herz vergnügt, ist wohl des Opfers wert.
3. Und was euch noch gefangen hält, o werft es von euch ab; begraben sei die ganze Welt für euch in Christi Grab.
4. So steigt ihr frei mit ihm hinan zu lichten Himmelshöhn, er uns vorauf, er bricht uns Fahn, wer will ihm widerstehn!
5. Drum aufwärts froh den Blick gewandt .....

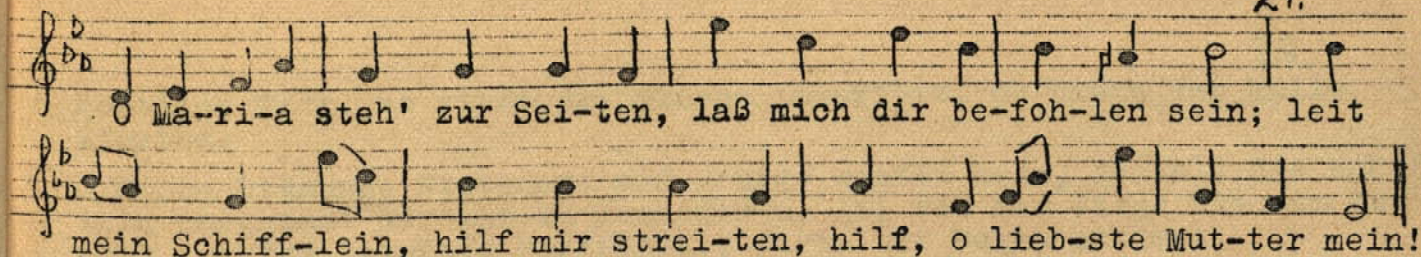
## 316. Letzte Bitte an Maria.

Aus der Glogauer Domliedersammlung.



{ Wenn mein Schifflein sich will wen-den in den Port der E-wig-keit,  
{ Wenn sich wird mein Le--ben en-den in dem letz-ten Seelenstreit; }





2. Wenn die Kräfte mich verlassen, und ich keinen Trost mehr find';  
wollst mich liebe reich dann umfassen, nicht gedenken meiner Sünd'!  
O Maria, mich errette, steh mir bei, verlaß mich nicht,  
wenn mich von dem Todesbette Gott, dein Sohn, ruft ins Gericht.
3. Wenn mein Los sich soll entscheiden, lege deine Fürbitt' ein.  
Laß nicht ew'gen Schiffbruch leiden, ach, die arme Seele mein.  
O du Mutter aller Gnaden, reich mir deine Friedenshand,  
laß die Feinde mir nicht schaden, rette mich ins Vaterland.
4. Fest zu dir steht mein Vertrauen, will von dir nicht lassen ab;  
will auf dich all Hoffnung bauen, ja bis über Tod und Grab.  
Will dich ewig, ewig lieben, ewiglich dein Diener sein;  
führe mich, von Lieb getrieben, in den Port des Himmels ein.

### 317. Treue zur Kirche.

1. Fest soll mein Taufbund immer steh'n, ich will die Kirche hören; sie  
soll mich allzeit gläubig seh'n und folgsam ihren Lehren. Dank sei  
dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch berufen hat: Nie will ich  
von ihr weichen.
2. Auf Petr' Felsen wohnt's sich Gut in Sturm und Ungewittern; niemals  
soll der Bekennermut der Gläubigen erzittern. Der Heiland gab sein



göttlich Wort, so steht die Kirche immerfort, ob dräun der Hölle Pforten.

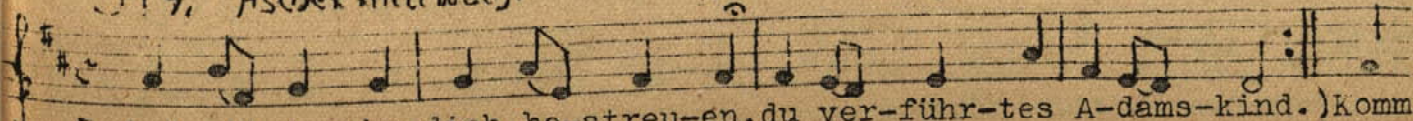
3. O hehre Ordnung, Hirtenamt auf Gottes weiter Erde, das all die Schöpf-lein insgesamt vereint zu Jesu Herde. Ja, von der Wiege bis zum Grab folg ich des Bischofs Hirtenstab, davon der Segen strömet.
4. Ich folge treu der Priester char, die Christus ausgesendet, die uns vom heiligen Altar die Himmelsgüter spendet. Er sprach: "Wer euch hört, hört mich an; wer euch verschmäht, hat's mir getan." Nie soll mein Treuwort sterben.

### 318. Taufbund.

1. O Seligkeit, getauft zu sein: in Christus aufgenommen! Am Leben der Dreieinigkeit hab Anteil ich bekommen! Ich bin nun Kirche, Christi Glied, ein Wunder ist's, wie das geschieht; ich bete an und glaube.
2. Mit Jesu Christi Priestertum bin ich geschmückt in Gnaden. Zum Opfer-dienst, zum Gotteslob hat er mich eingeladen. Ich bin gesalbt zum heil'gen Streit, bin Christi Königreich geweiht; ihm will ich leben, sterben.
3. Fest soll mein Taufbund immer steh'n .....(s.vorige Seite.)

### 319. Ascher mittwoch.

Aus der Glogauer Domliedersammlung.



Laß mit A-sche dich be-streu-en, du ver-führ-tes A-dams-kind.) Komm  
(Komm, die Sün-den zu be-reu---en, die des To--des Ur-sach sind.)





2. Auf den Gräbern kannst du lesen, wenn du es noch nicht gewußt, daß du Asche bist gewesen und zu Staube werden mußt. Du wirst einst wie andre sterben: Drum ermunte deinen Geist: Rette dich von dem Verderben, weil du nicht die Stunde weißt.
3. Einen Vater, der dich liebet, hast du doch gering geschätzt, ihn erzürnet und betrübet, den Geschöpfen nachgesetzt. Laß jetzt bittre Tränen fließen über deine Missetat; oder du mußt ewig büßen, was dein Tun verdienet hat.
4. Reiß die Götzenbilder nieder, denen du dein Herz geweiht, gib dem Herrn die Ehre wieder; meide Hoffart, Geiz und Neid, Geilheit, Zorn und alle Sünden, diene Gott dem Herrn allein. Alsdann wirst du Gnade finden und des Himmels Erbe sein.

320. Am Gründonnerstag. Aus der Glogauer Domliedersammlung.







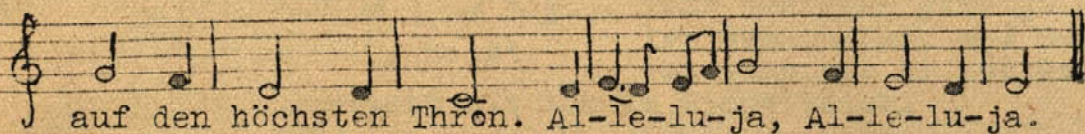
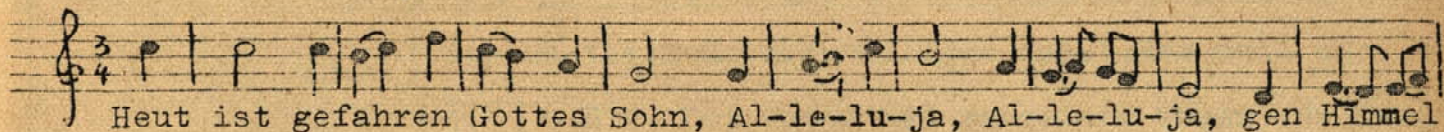
2. Er nimmt ein Tuch, umgürtet sich, gießt Wasser in ein Becken, um seine Hand demütiglich zum Waschen auszustrecken. Er kommt zu Petrus, der nicht gleich die Absicht konnte fassen und sich vor Schrecken starr und bleich nicht wollte waschen lassen.
3. Allein sobald der Meister spricht, daß es geschehen müsse, da weigert er sich länger nicht; er reicht ihm Hände und Füße. O Christen, seht das Beispiel an, das Jesus uns gegeben; wir sollen so, wie er getan, nach wahrer Demut streben.
4. Der Heiland hat sodann das Brot gesegnet und gebrochen zum Denkmal an den Kreuzestod. Er hat dabei gesprochen: "O nehmet, eßt! Das ist mein Leib, der wird getötet werden, den ich zum Erbteil euch ver-schreib, solange ihr lebt auf Erden.
5. Er nahm den Kelch, er segnet ihn, um ihn auch zu verschenken: "O Jünger," sprach er, "nehmet hin und trinkt zum Angedenken; dies ist mein Blut, das fließen soll zu eurem Heil, o Sünder. In diesem wäscht euch reuevoll und werdet Gottes Kinder."
6. Er sagte mit den Jüngern Dank, ermahnte sie zum Lieben und eilte nach dem Lobgesang, vom Geiste angetrieben, voll Traurigkeit zum



Ölberg hin, um in der Nacht zu beten, ging in den Garten, um alldort sein Leiden anzutreten.

7. Was schenk ich dir zur Dankbarkeit, o Herr, für deine Gaben, die mich in meiner Wanderzeit ergötzen, stärken, laben. Verleih, daß ich dein Fleisch und Blut mit rührigem Gewissen, entflammt von reiner Liebesglut, stets würdig mög genießen.

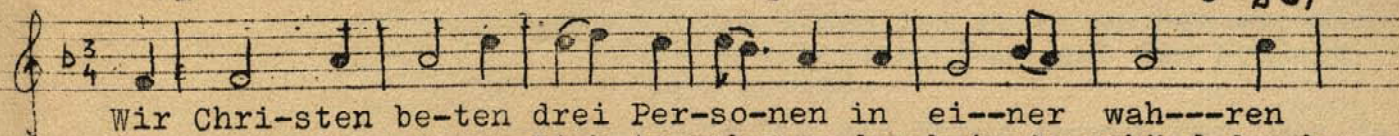
### 321. Himmelfahrt des Herrn. Aus der Glogauer Domliedersammlung.



2. Glorwürdig er zum Ölberg kam, -- da er den letzten Abschied nahm. --  
 3. Er schied von seinen Freunden ab -- und seinen Segen allen gab. --  
 4. Er fuhr hinauf vor Augen klar -- bis an die Wolken offenbar. --  
 5. Sobald er auf den Wolken stund, -- im Augenblick er da verschwand. --  
 6. Durch eigne Kraft kam er zugleich -- zu seinem Thron im Himmelreich.  
 7. Uns Jesus deiner Herrlichkeit -- teilhaftig mach in Ewigkeit. --  
 8. Auf daß mit allen Engeln dich -- wir loben, preisen ewiglich. --



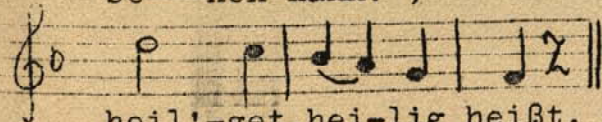
322 Dreifaltigkeit, Aus der Glogauer Domliedersammlung. 26, - 1.



Wir Chri-sten be-ten drei Per-so-nen in ei--ner wah---ren  
die stets in ei-nem Lich-te woh-nen, das kein Ge-schöpf durch-



Gott-heit an, } den Va-ter, Sohn und Heil-gen Geist, der weil er  
se---hen kann:



heil'-get, hei-lig heißt.

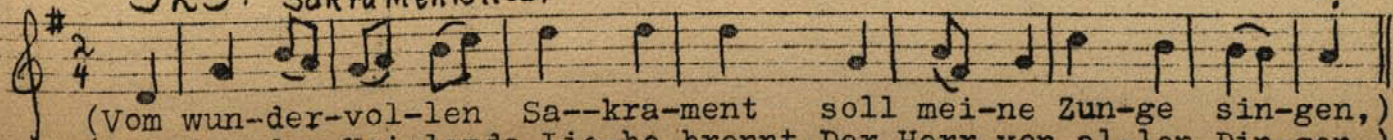
gleich und herrscht mit ihm im Himmelreich.

2. Der Vater hat aus seinem Wesen von Ewig-  
keit den Sohn gezeugt, der war zum Mitt-  
ler auserlesen, und Gott wird uns durch  
ihn geneigt. Er ist dem Vater völlig

3. Der du von beiden ausgegangen vom Sohn und Vater ewiglich; nach  
deiner Gnade wir verlangen, o Heil'ger Geist, wir bitten dich. Sei  
du der Tröster in der Not, sooft ein Unglück uns bedroht.

4. O starker Gott der Himmelsscharen, o heiligste Dreifaltigkeit; du  
hast dich wollen offenbaren der dir getreuen Christenheit. Dafür  
erstatten wir dir Dank durch diesen unsern Lobgesang.

323. Sakramentslied, Aus der Glogauer Domliedersammlung.



(Vom wun-der-vol-len Sa--kra-ment soll mei-ne Zun-ge sin-gen,)  
(in dem des Hei-lands Lie-be brennt. Der Herr von al-len Din-gen)





- gibt Leib und Blut zum Lö-se-geld für al-le Sün-der in der Welt.
2. Als er beim letzten Abendmahl mit ihnen ist gesessen hat er, wie das Gesetz befahl, das Osterlamm gegessen. Dann gab den Brüdern seine Hand das allergrößte Liebespfand.
  3. Vor diesem großen Sakrament laßt uns die Kniee beugen und ,was der Glaube hier erkennt, durch unsre Demut zeigen. Herr! laß die Lieder dir gefall'n, die hier vor deinem Throne schall'n.
  4. Das ew'ge Wort verwandelt Brot durch's Wort in Fleisch und Speise, der Wein wird Blut und doch nicht rot, wir brauchen nicht Beweise. Den frommen Christen muß allein der Glaube aller Zeuge sein.
  5. Dir sei Lob, Ehre, Dankbarkeit, Gott Vater auf dem Throne. Sei ewiglich gebenedeit mit Jesus, deinem Sohne, der uns durch seinen Heil'gen Geist in allem Guten unterweist.

Als Manuskript vervielfältigt für die St. Marien - Dompfarrei  
Glogau. Verantwortlich Kreisvikar Georg Eckelt.